

# Neue Räume für den Lichtblick

Seniorenhilfe zieht um



**Während Handwerker** noch alles Nötige anschließen, räumen Angelika Färber und ihre Kolleginnen erst mal ein. Ab 1. August sind sie in ihren neuen Räumen erreichbar und besuchbar. – Foto: K. Schreiber

**Deggendorf.** Einen Knödelwurf von der alten Stadtmauer entfernt wird dieser Tage in frisch renovierten Büroräumen gewerkelt: Der Seniorenhilfe-Verein Lichtblick zieht dort mit seinem niederbayerischen Standort ein.

Seit Anfang 2019 ist die Außenstelle des Münchner Vereins in Deggendorf ansässig, bisher in der Pleggasse. Dort habe sie zusammen mit einer Mitarbeiterin angefangen, erzählt Angelika Färber – heute sind drei Festangestellte plus eine Mitarbeiterin auf 520-Euro-Basis dort beschäftigt. „So wie die Anträge mehr geworden sind, sind wir es auch“, sagt Angelika Färber: Hat der Verein noch vor zweieinhalb Jahren 800 bedürftige Senioren aus dem Regierungsbezirk betreut, sind es inzwischen 1300. „Ich würde es selbst nicht glauben, wenn ich nicht hier arbeiten würde“, sagt Angelika Färber.

Die 65 Quadratmeter großen Räume in der Pleggasse waren daher längst deutlich zu klein. Im Westlichen Stadtgraben 3 sind heuer 150 Quadratmeter Bürofläche frei geworden, die sich im Eigentum der Stadtbau GmbH befinden. Mit dieser sei die Zusammenarbeit sehr angenehm, bestätigt Neu-Mieterin

Angelika Färber. In den vergangenen Wochen sind die Räume komplett renoviert worden, seit gestern, Mittwoch, zieht Lichtblick dort ein. Ab 1. August ist das barrierefreie Büro an der neuen Adresse geöffnet und unter der bisherigen Nummer ☎ 0991/ 38316762 und E-Mail-Adresse [niederbayern@seniorenhilfe-lichtblick.de](mailto:niederbayern@seniorenhilfe-lichtblick.de) erreichbar.

Der Verein Lichtblick Seniorenhilfe ist 2003 in München gegründet worden. Neben der Haupt-Geschäftsstelle ist seit 2016 das Büro in Münster für Norddeutschland und seit 2019 das in Deggendorf für Niederbayern da. Vor allem Menschen mit sehr schmaler Rente bekommen beim Verein Lichtblick eine rein aus Spendengeldern finanzierte Unterstützung. Voraussetzungen sind, dass man mindestens 60 Jahre alt ist, einen Antrag stellt und den Renten- oder Grundsicherungsbescheid beilegt. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sind aber immer auch offen für ein Gespräch, das gerade einsamen Senioren schon richtig gut tun kann. Mit kostenlosen Ausflügen oder gemeinsamen Frühstückten fördert Lichtblick außerdem das Knüpfen von Kontakten untereinander. – kw